

3/2013 MÄRZ

SPRACH-SERVICE

- Vokabeln rund ums Auto
- Demonstrativpronomen
- Übungen, Übersetzungen
- 800 Wort-Erklärungen

Auf den jungen Seiten: **deins!**  
Im Workcamp Deutschland kennenlernen

# DEUTSCH *perfekt*

EINFACH DEUTSCH LERNEN

DEUTSCHES  
MUSEUM

Serie: Die Magie  
der Museen

Das

# BERLIN

der Berliner

DEUTSCH-  
ZERTIFIKATE

Welches sollten  
Sie machen?

Deutschland: € 6,90  
CH: sfr 12,40  
A • B • E • F • FIN • GR • I •  
L • P (cont.) • SLO: € 7,50



- 6 **Kurz & knapp**    LEICHT  
Zahlen und Fakten, Namen und Neues

---

- 18 **Reisetipps**  LEICHT  
Celle • Oldenburg • Bad Breisig • Faulhorn

---

- 21 **Mein erster Monat**    LEICHT  
Elena Prykhodko in Salzburg

---

- 22 **Ja oder Nein?**  SCHWER  
Streit-Thema: Brauchen wir mehr Kameras?

---

- 24 **Nachrichten**   MITTEL  
 SCHWER  
Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

---

- 27 **Auf den zweiten Blick**  MITTEL  
Sprachspiele aus der Presse

---

- 45 **Mein Tag**  LEICHT  
Ein Tag mit Jurist Thomas Mönius

---

- 46 **Mein Deutschland-Bild**  LEICHT  
Jörg Winde über Bürgermeisterzimmer

---

- 48 **Der Blick von außen**  SCHWER  
Adam Gusowski und Piotr Mordel über deutsche Autobahnen

---

- 50 **Im Interview: Kai-Markus Müller**  SCHWER  
Der Neurologe über die Suche nach dem optimalen Preis

---

- 56 **Ein Bild und seine Geschichte**   MITTEL  
Vor 30 Jahren: eine Uhr wird zum Kult

---

- 66 **Kulturtipps**  MITTEL  
Konzert • Lesung • Theater • Film • Buch

---

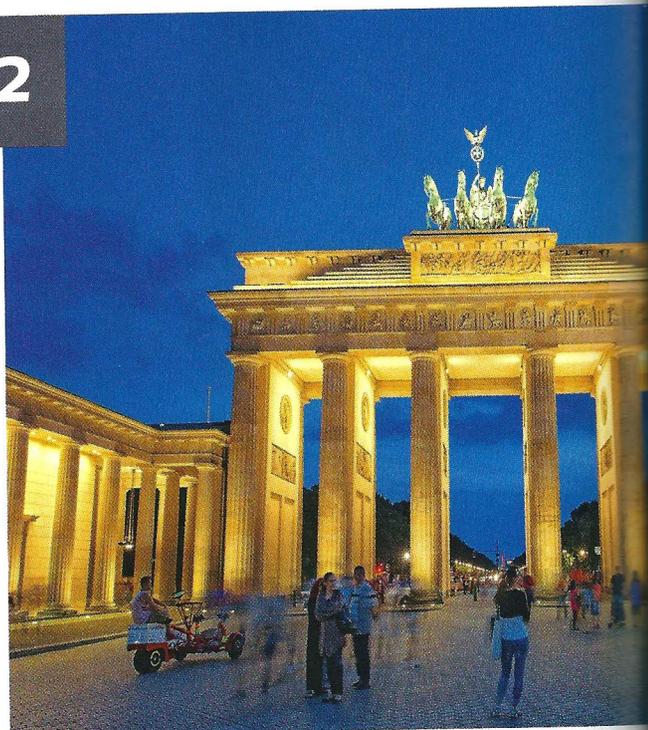
- 68 **Kolumne**   SCHWER  
Alia Begisheva über Bürokratie

---

- 69 **Nächsten Monat**  MITTEL  
... in *Deutsch perfekt*

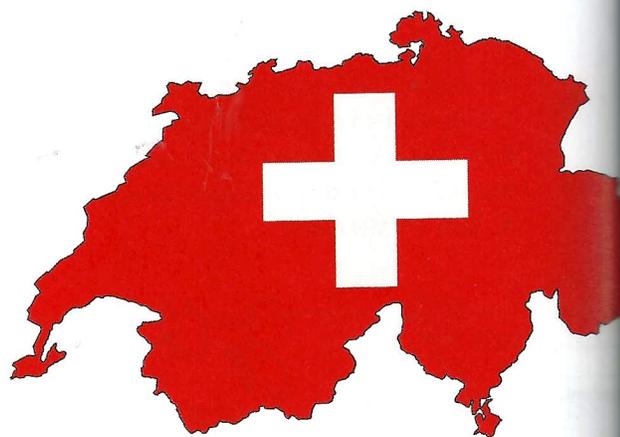
---

- 70 **Schlussworte**  MITTEL  
Was Menschen noch zu sagen haben



# BERLIN

Immer in Bewegung, manchmal chaotisch und trotz-  
faszinierend: So ist die deutsche Hauptstadt für die  
Berliner. Eine Geschichte über das Leben in der Metro-  
die die Berliner vielleicht nicht immer mögen – die man  
aber trotzdem lieben.



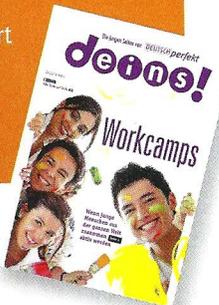
## DIE SCHWEIZ BOOMT

**52** Mehr als acht Millionen: Noch nie haben  
viele Menschen in der Schweiz gelebt.  
der neuen Einwohner sind wegen der Arbeit in  
Alpenrepublik gezogen. Haben die Migranten  
Land verändert?

### deins! DIE JUNGEN SEITEN VON DEUTSCHperfekt

Internationale  
Workcamps • Deutsche Musik dominiert  
Charts • Premiere auf dem Eis •  
Liechtenstein

  LEICHT



## REISETIPPS

LEICHT

### BAD BREISIG MODE FÜR BÄUME

In Bad Breisig (Rheinland-Pfalz) liebt man extravagante Projekte. Dort haben viele Bürger der Stadt den ganzen Winter lang gestrickt. Nicht einen Pullover oder eine Jacke, sondern ein Kunstwerk. Die Objekte aus Wolle werden auch getragen – nämlich von Bäumen. Im Frühling ziehen die Bad Breisiger die Bäume ihres Parks mit den Wollobjekten an. Wenn man bei diesem Projekt mitmachen will, kann man das noch vom 15. bis 17. März beim Stricktreff in Bad Breisig. Man kann aber auch einfach in den Park gehen und die Bäume mit der extravaganten Mode besuchen.



Tourist-Information Bad Breisig  
Tel. +49 (0) 26 33/4 56 30  
www.bad-breisig.de

BAD BREISIG	
stricken	≈ mit zwei langen Metallteilen z. B. einen Pullover aus Wolle herstellen
das Kunstwerk, -e	ästhetisches Produkt (z. B. Bilder, Literatur, Musik oder Skulpturen)
einfach	hier: nur
CELLE	
das Kunstmuseum, -museen	Museum: Dort sind ästhetische Dinge, z. B. Bilder oder Skulpturen, ausgestellt.
das Gebäude, -	Haus
leuchten	mit Licht hell machen
das Geräusch, -e	Ein Geräusch kann man hören.
der Palast, -e	Schloss; sehr schönes, großes Haus
OLDENBURG	
die Kugel, -n	≈ kleiner Ball
möglichst weit	so weit wie möglich
werfen	hier: durch die Luft fliegen lassen
der Grünkohl	grüne Pflanze: Ihre großen Blätter kann man als Wintergemüse essen.
die Wurstart, -en	≈ Wurstkategorie
das Plattdeutsch	≈ Dialekt in Norddeutschland
lokal	hier: von einem Ort oder einer Region
FAULHORN	
die Gondelbahn, -en	Transportmittel mit Kabinen: Damit kann man auf einen Berg fahren.
spannend	↔ langweilig
die Schlittenbahn, -en (der Schlitten, -)	≈ Weg: Dort kann man mit einem Schlitten fahren. hier: Sportgerät zum Fahren auf Eis und Schnee
die Alp, -en Schweiz.	Region auf dem Berg (im Sommer mit viel Grün für die Tiere)
sich lohnen	hier: gut sein, dass man etwas macht
etwa	hier: circa

FOTOS: IRENE TITZEL - FRANKFURT; TOURISMUS & STADTMARKETING CELLE; OLDENBURG TOURISMUS UND MARKETING GMBH/IT. RITZMANN; JUNGFRAU REGION MARKETING AG

### CELLE 24-STUNDEN- MUSEUM

Wenn man eine fremde Stadt besucht, will man oft viel machen – hat aber nicht viel Zeit. Auch in (Niedersachsen) gibt es viel zu sehen. Aber dort hilft ein spezielles Museum Gästen mit wenig Zeit: das erste 24-Stunden-Museum der Welt. Am Tag kann man im Kunstmuseum der Stadt moderner Kunst sehen – nachts wird das ganze Gebäude zu einem fantastischen Lichtobjekt: Das Gebäude aus Glas leuchtet in verschiedenen Farben. Außerdem hört man Geräusche. Die bekannteste Sehenswürdigkeit in Celles steht auch ganz in der Nähe: ein Palast im Stil der Renaissance.



Tourismusinformation  
Tel. +49 (0) 51 41 36 16  
www.celle-tourist.de

### OLDENBURG ALLES RUND



Der Sport Boßeln (siehe deutsches Boßeln) bei dem man eine Kugel auf eine weitere Kugel weit wirft, Grünkohl und die Pinkel sind für viele Norddeutsche von den schönsten Dingen im Winter. Der Sport Boßeln ist auch in anderen Jahreszeiten. Nicht nur für viele Nicht-Deutsche sind diese Traditionen exotisch. Auch Süddeutsche kennen sie oft nicht. Die Grünkohl-Akademie in Niedersachsen hilft Besuchern von überall, die diese Traditionen kennenlernen möchten. Sie bietet zum Beispiel Kurse in Plattdeutsch an. Man kann auch eine spezielle Stadttour machen und lokale Speisen zu probieren.

Oldenburg Tourismus  
Tel. +49 (0) 4 41/36 16 13 66  
www.oldenburg-tourist.de

### FAULHORN 15 KILOMETER SPASS

Man fährt mit der Gondelbahn, dann muss man noch circa zweieinhalb Stunden laufen. Aber das auf einem fantastischen Panoramaweg. Ist man dann oben auf dem Berg Faulhorn im Berner Oberland, wird es spannend: 15 Kilometer geht es nach unten – die längste Schlittenbahn der Alpen. Sie ist in der ganzen Schweiz populär. Schöner ist es, wenn man nicht sofort die ganzen 15 Kilometer fährt. Spannend auf der Bussalp lohnt sich. In dem Restaurant dort gibt es regionale Spezialitäten, zum Beispiel das typische Käsefondue. Man bekommt dort auch ein Schlitten. Ein Tipp: Wenn man nicht auf den Berg laufen will, kann man hier starten. Man fährt mit dem Bussalp und dann noch etwa acht Kilometer mit dem Schlitten nach unten.

Tourismusinformation Grindelwald  
Tel. +41 (0) 33/8 54 12 12  
www.grindelwald.ch

